

**MEHRFAMILIENHAUS
TALACKERHALDE
KRIENS**

gzp architekten ag
Zentralstrasse 10
6003 Luzern
T 041 226 36 00
www.gzp.ch

ERSATZNEUBAU MFH TALACKERHALDE, KRIENS
Talackerhalde 7, Kriens

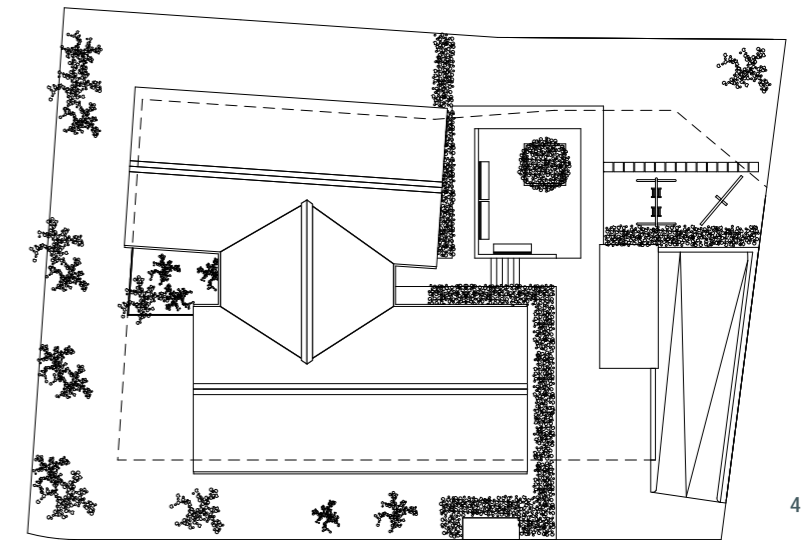
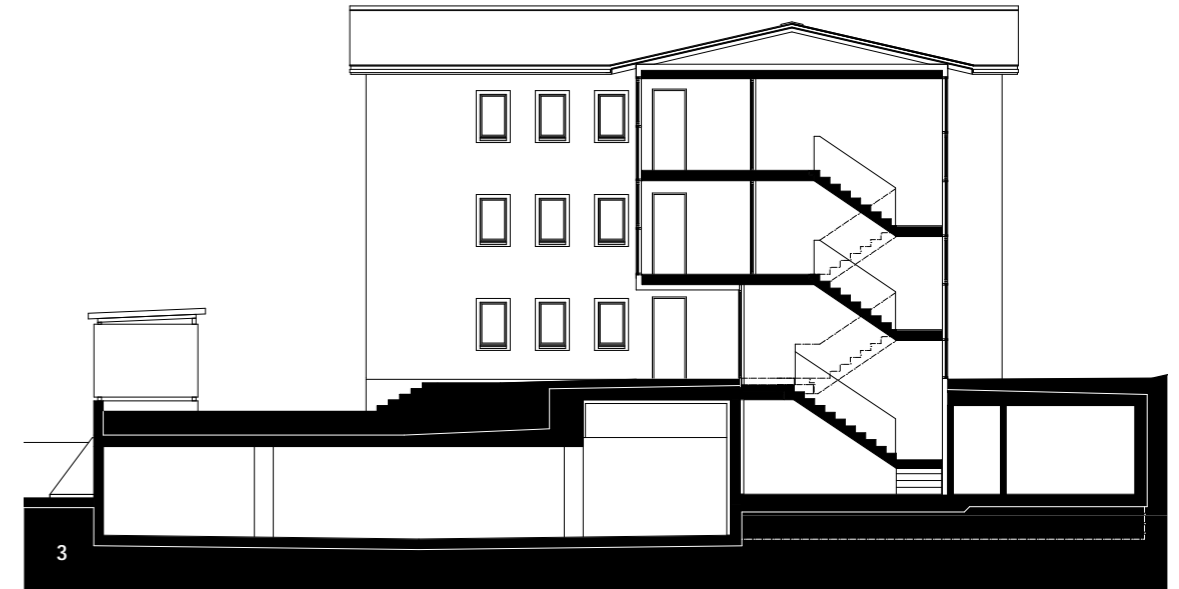
Auftragsart Wettbewerb auf Einladung 1. Rang
Auftraggeber FBK Familien-
Baugenossenschaft Kriens
Realisierung 2015 -
Gesamtbausumme CHF 3.3 Mio.

Die Siedlung Talackerhalde wurde vom Architekten Fritz Hodel geplant und im Jahre 1947 fertig gestellt. Die Siedlung besteht aus elf Ein-, zwei Doppel- und einem Mehrfamilienhaus. Letzteres ist baufällig und so lud die FBK 2015 zu einem Wettbewerb ein, aus dem die gzp architekten ag als Gewinner hervorgingen.

Durch effiziente Grundrisse und der Erschliessung der Wohnungen über Wintergärten konnten anstelle der fünf bestehenden, sechs Wohnungen geplant werden. Um die Körnigkeit des Quartiers zu berücksichtigen, wurde der Bau auf zwei Gebäudekörper mit verbindendem Treppenhaus aufgeteilt. Durch die Versetzung der beiden Baukörper bekommen die Wohnungen Einfamilienhaus-Qualität: vierseitige Belichtung und Ausrichtung der Wohnungen, grosszügige, geschützte Aussenbereiche, eigener Wohnungszugang über den Wintergarten.

Die Wohnungen weisen kaum Erschliessungsflächen auf. Eine grosszügige Diele bietet Stauraum und Bewegungsfreiheit. Der Versatz von Essküche und Wohnzimmer lässt beide Räume unabhängig voneinander nutzen, ohne dass sich die beiden Nutzungen gegenseitig stören. Im Bereich Wohnen / Essen ist ein Zimmer angeordnet, das als Büro, Gästezimmer oder als vollwertiges Zimmer genutzt werden kann. So bleibt die Wohnung auch nach dem Auszug der Kinder nutzbar. Die eigentlichen Schlafzimmer liegen im hinteren Bereich der Wohnung und profitieren von den kurzen Wegen zu den Nasszellen. Der vorgelagerte Balkon ist gedeckt und somit auch in den Übergangszeiten nutzbar. Er bildet die Verlängerung des Wohn- / Esszimmers und bietet durch die massiven Pfeiler und die Überdachung Schutz und Geborgenheit.

Die Gestaltung des Wohnhauses greift auf subtile Weise die Begebenheiten der bestehenden Siedlungsbauten auf: dunkel eingedecktes, vorspringendes Schrägdach, Fensterleibungen, mineralischer Putz in einem Ockerton, Bepflanzung mit Sträuchern und Magerwiese, eine niedrige Mauer mit Gartenhag. Die französischen Fenster erfüllen den zeitgemässen Wunsch nach mehr Licht und Luft, die grossen Balkone sind mannigfaltig nutzbar, der Lift ist für Familien unabdingbar. Eine unterirdische Einstellhalle bietet Platz für Autos, Velos und Kinderwagen. So ist der Bau gut eingepasst und dennoch zeitgemäss ausgestattet.



- 1 Perspektive Ost
- 2 Grundriss
- 3 Längsschnitt
- 4 Umgebungsplan
- 5 Perspektive West

